

Klößners Tierwohl-Label

Am Mittwoch stellte die Ministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Julia Klößner, ihr neues Nutztier-Label vor. Das Label ist nicht verpflichtend, soll aber einen Anreiz für Unternehmen schaffen, ihre Standards über die gesetzlichen Vorschriften hinweg anzupassen, damit die Tiere nicht als „Wegwerfware“ behandelt werden.^{1&2} Geplant sind drei Qualitätsstufen, mit denen die Unternehmen werben dürfen. Zudem gilt das Label zunächst lediglich für Schweinefleisch.¹ Kriterien, nach denen bewertet wird, sind unter anderem Platz, Transport und das sogenannte „Schwanzkupieren“.³

Kritik gibt es von allen Seiten. Der Bayerische Bauernverband hält die Kriterien gerade in der Einstiegsstufe für zu hoch, viele Tierschützer wiederum halten die Kriterien für zu gering.¹ So heißt es von der Tierschutzorganisation „Vier Pfoten“, für „echtes Tierwohl“ seien die Kriterien in der Einstiegsstufe „absolut unzureichend“.⁴ Das Label legitimiere stattdessen Tierleid und täusche die Verbraucher.⁵

¹ <https://www.tagesschau.de/inland/tierwohllabel-101.html>

² <http://www.spiegel.de/wirtschaft/service/tierwohl-label-julia-kloeckner-stellt-dreistufige-kennzeichnung-vor-a-1251838.html>

³ https://www.bmel.de/DE/Tier/Tierwohl/_texte/Einfuehrung-Tierwohllabel.html;jsessionid=24B7084A9B4D7FA4962082CB508128B7.2_cid358

⁴ <https://www.vier-pfoten.de/kampagnen-themen/themen/staatliches-tierwohllabel/position-VIER-PFOTEN-zum-staatlichen-Tierwohllabel>

⁵ <https://www.vier-pfoten.de/de/unsereregeschichten/presse-news/februar-2019/verbrauchertauschung-tierwohllabel-ohne-tierwohl>